



# VFhS Jahresbericht 2018

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2018 ist bereits Geschichte und auch für unseren Verein hat es sich wieder als ein herausforderndes und auch schönes Jahr gezeigt.

Nachdem die Winterarbeiten an unseren Segelflugzeugen und Anhängern durchgeführt worden sind, war es wieder erstaunlich wie schnell doch so ein Winter vergeht und wie langsam die Arbeiten fortschreiten.

Das Hauptaugenmerk der diesjährigen Arbeit lag bei der Fertigstellung der Olympia Meise. Es wurde diesmal auch tatsächlich geschafft! Die endgültige Abnahme wurde vom Prüfer Martin Weglehner durchgeführt. Die hierbei noch gefundenen Kleinigkeiten wurden behoben und so stand dem Erstflug nix mehr im Weg.



Die erste Veranstaltung im Jahr an welcher wir teilnahmen, war das vom 31.05. - 03.06. statt findende Spatzentreffen in Aalen-Elchingen. Unser B-

Spatz war hierbei vertreten. Und wieder einmal haben glückliche Umstände dazu geführt, dass unser „Chefspatz“ Thomas „nur“ den zweiten Platz erreichte (*als Erster hätte er das nächste Spatzentreffen ausrichten müssen*).



Am 20.06. lud unser Zweigstellenleiter Rainer uns zum 5. Allgäuer-Segelflug-Oldtimer-treffen nach Füssen ein. Unser in Kempten stationierter Kranich IIb und die mitgebrachte Weihe 50 wurden hierbei in der

heimischen Bergwelt bewegt. Durch eine lockere Befestigung wurde gleich beim ersten Flug das aerodynamische Abdeckblech zwischen HLW und SLW verloren – drei Tage später wurde es beim Zurückschieben der Weihe nach einer langen Landung bei ihrem letzten Flug glücklicherweise wieder gefunden.





Im Juli fand das nunmehr 3. Oldtimertreffen unserer Zweigstelle in Gelnhausen statt. Frank und seine Mannen hatten geladen und bei herrlichem Wetter wurden uns die Tage im Hessischen nicht langweilig. Die dort stationierte Musger wurde durch B-Spatz, Weihe 50 und der Ka6E verstärkt. Auf der ICAO-Karte schaut der Luftraum immer recht kompliziert aus: aber durch die tägliche Luftfahrzeugführereinsatzbesprechung – durchgeführt von Frank – wurden uns die lokalen Besonderheiten vertraut gemacht und das Anheben der Lufträume durch Frankfurt Radar stand dem Fluggenuss

nix mehr im Wege. Flüge bis fast zur Wasserkuppe und jedes Mal bis zur Maximalhöhe des Luftraumes wurden nahezu an jedem Tag durchgeführt.



Anfang August fand das 12. Youngtimertreffen auf der WaKu statt. Unser B-Spatz und die Ka6E – welche mit dem OSC von unserem Verein betrieben wird – nahmen daran teil. Das Fliegen auf der Kuppe, noch dazu mit einem historischen Flugzeug hat immer seinen besonderen Reiz:

Fliegt man doch in der gleichen Luft, in der die Kanonen der 20er und 30er Jahre ihre Rekordflüge durchgeführt haben. Allerdings ist der Ansturm auf dieses Treffen immer sehr groß und so konnten wir uns glücklich schätzen, dass wir mit dabei waren.



Die Ka6CR-Si D-1613 wurde uns vor drei Jahren übergeben. Leicht beschädigt durch einen Hallenunfall hat sich die Reparatur und Grundüberholung in diesem Jahr ihrem Ende genähert. Im August war es dann soweit: Unser Testpilot Thomas erhob sich mit ihr in die Luft und was soll man sagen: Sie flog wie es sich für eine Ka6 gehört! Stationiert bleibt sie in Greding, kann jedoch jederzeit auch mit auf Treffen und Fluglager genommen werden.

Im September ist das 2. Oschatzer Oldtimertreffen durchgeführt worden. Anders als die Wasserkuppe ist vielleicht nicht jedem gleich bekannt wo dieses Oschatz liegt. Dessen ungeachtet fand unser B-Spatz den Weg dorthin und vertrat unseren VFhS in diesem Teil Deutschlands – übrigens: Oschatz liegt ca. 50km östlich von Leipzig.





Der Oktober lud wieder mit den traditionellen Abfliegen ein. Den Anfang machte Aalen-Elchingen zeitgleich mit der Kuppe. An beiden Standorten waren wir vertreten: In Aalen mit der Musger und dem Geier 2 von Rainer und auf der Kuppe mit der Ka6E und dem B-Spatz. Der fortgeschrittenen Jahreszeit ist es geschuldet, dass die Flüge nicht mehr so lange und die Abende mit entsprechendem Essen dafür umso länger ausfallen.

Mitte Oktober haben wir dann auch noch das Abfliegen in Neuburg durchgeführt. Wobei wetterbedingt das Abfliegen doch eher im Segelflughelpter bei letzten Arbeiten an der Olympia Meise und beim Besuch der „Wehrgeschichtlichen Sammlung“ des Geschwaders durchgeführt wurde.



Ein Wort zur „Wehrgeschichtlichen Sammlung“:



Diese wurde in mehrjähriger, ehrenamtlicher Arbeit von Angehörigen des Geschwaders aufgebaut. Es finden sich Objekte aus mehr als 90 Jahren Fliegerei in Neuburg. Vom Großobjekt wie T-33, F86, F104, F4 über zig Bilder und Karten. Und Originaldokumente und Abzeichen von Werner Mölders! Ein Besuch lohnt allemal, jedoch ist vorherige Anmeldung erforderlich, da die Sammlung innerhalb des Fliegerhorstes liegt.

Zum Jahresende wurde ein Spendenaufruf zum Erwerb des Kranich IIb durchgeführt. Und was soll ich sagen, es wurden in 2018 insgesamt über 30.000 € gespendet um die Übernahme eines Teils der Flugzeuge unseres Sponsors – Roland Strasser – durchführen zu können.

In naher Zukunft werden wir noch die Weihe 50 übernehmen und dann haben wir einen Flugzeugpark, welcher sowohl die historischen Oldtimer als auch die interessanten Youngtimer umfasst. Für jeden etwas dabei!

### Spendenaufuf – Kranich IIb

Der Kranich - „Vogel“ des Glücks



Seit gut zwei Jahren findet im Hintergrund des VfFS eine Umstrukturierung der Ehrenamtsstruktur statt. Grund dafür ist wie allezeit bekannt, das viel zu frühe Tod

Die Auflistung der Treffen und Fluglager ist nur ein Teil unseres Vereinslebens. Unsere Zweigstellen führen selbstverständlich auch außerhalb der offiziellen Termine Flugbetrieb durch. Auch sind unsere Mitglieder unermüdlich mit Wartungs- und Restaurationsarbeiten beschäftigt. Exemplarisch ist unser

Willi „der Anhängeremann“ zu nennen. Ob es Fahrten zum TÜV oder der Umbau bzw. Neubau sind, Willi macht's.

Thomas unser „GÜ-Mann“ ist in seiner heimischen Werkstatt nahezu Tag und Nacht damit beschäftigt unsere Flugzeuge zu überholen.

Katja unsere „PR-Frau“ die Verwaltung des Vereins, Homepage und die Beantwortung unserer Emails. Ihr Wirken im Hintergrund wird oftmals nicht wahrgenommen und ist doch so wichtig.

Unsere Zweigstellenleiter, die immer wieder zu Treffen einladen, selbstständig ihren Bereich führen und somit die Vorstandschaft erheblich entlasten.

Und nicht zuletzt jedes einzelne Mitglied in unserem VFhS, welches die Interessen unseres Vereins unterstützt!

An alle ein Herzliches Dankeschön

Und nun der Satz auf den die Vorstandschaft am meisten stolz ist und der hoffentlich immer am Ende eines jeden Jahresbericht stehen wird:

**Das Jahr 2018 ist unfallfrei und ohne Schäden gewesen. Herzlichen Dank an alle die dazu beigetragen haben!**